

Pressemitteilung der Stadt Wernigerode

Wernigerode, 6. November 2018

Krimi-Hörspiel „Weißes Rauschen“ mit MDR-Journalist Uli Wittstock

Die Stadtbibliothek Wernigerode lädt zu einer neuen Lesung in die Remise ein: Uli Wittstock, bekannt als Hörfunk-Journalist des Mitteldeutschen Rundfunks, ist am Dienstag, 13.11., mit seiner Lese-Performance „Weißes Rauschen“ in der bunten Stadt am Harz zu Gast. Beginn der Veranstaltung ist um 18.30 Uhr, der Eintritt kostet 3 Euro. Tickets sind im Vorverkauf in der Stadtbibliothek am Klint und an der Abendkasse erhältlich.

Der Radiomann Uli Wittstock hat 2016 seinen ersten Roman „Weißes Rauschen oder die sieben Tage von Bardorf“ veröffentlicht. Der Titel verspricht eine spannende Lektüre, denn das Leben in einer Provinzhauptstadt ist hart. Nun war auch noch der Tod zu Gast im Funkhaus. Er hatte einen Termin mit Manfred Wilkhahn, einem prominenten Moderator der Volksmusik, der mit Tonbändern erdrosselt aufgefunden wird. Wie auf einem Mixtape zusammengeschnitten werden nun die folgenden sieben dramatischen Tage erzählt, eine rasante Tour durch die Niederungen von Politik, Medien und Verbrechen. Der Leser wird also auf einen Trip in eine leichte verdrehte Wirklichkeit geschickt. Investoren betreiben dunkle Geschäfte mit Windrädern, ein Fußballklub verschiebt Spiele an Wettbetrüger, eine graue Maus schreibt Softpornos und ein Rapmusiker steigt auf der Suche nach dem absoluten Klang in die Unterwelt. Darüber hinaus wird die Region von einem Bienensterben erschüttert, in das die Milbe Varroa Destructor verwickelt ist.

Seit fünfundzwanzig Jahren arbeitet Uli Wittstock als Journalist in Magdeburg, doch eine Abrechnung ist der Roman nicht, sagt der Autor. „Die Handlung spielt in einer Stadt, in der es keinen Fluss gibt, irgendwo in Ostdeutschland“. Und weil Uli Wittstock im Radio arbeitet, erwartet die Zuhörer auch keine Lesung mit Wasserglas und Schreibtischlampe, sondern ein Hörstück mit Sounds und Geräuschen. „Einige Kolleginnen und Kollegen haben mir freundlicherweise ihre Stimmen geliehen und so ist eine Leseperformance entstanden, die sehr kurzweilig ist“ verspricht der Autor. Große Teile des Textes entstanden während eines Schreibstipendiums im Ahrenshooper Künstlerhaus Lukas. Mit dem Roman „Weißes Rauschen oder die sieben Tage von Bardorf“ ist dem Autor eine spannende und kurzweilige Gesellschaftssatire gelungen.

Uli Wittstock, Jahrgang 1962, lebt und arbeitet in Magdeburg. Nach dem Abitur tätig als Stahlschmelzer, anschließend Studium der evangelischen Theologie. Seit 1991 Journalist, überwiegend für den MDR-Hörfunk.

BU: Porträt des Autors Uli Wittstock © Matthias Piekacs